

- A. Brunnen der Diana
- B. Belle-Eau-Brunnen
- C. Karpfenteich
- D. Kaskadenbecken
- E. Königinnenbrunnen
- F. Kanal
- G. Vorfluter
- H. Napoleon-Brunnen



PARKS UND GÄRTEN

Der Garten der Diana

Der kleinste Park verdankt seinen Namen einer Statue: *Diana von Versailles*, die den Brunnen schmückt. Er war einst der Privatgarten der Herrscher. Im 17. Jahrhundert wurden Parterren aus Buchsbaum gepflanzt und mit Statuen verschönert. Im Kaiserreich wurde er in einen englischen Garten verwandelt, dessen typisches Aussehen ihn auch heute noch prägt.

Der Englische Garten

Unter Franz I. trug er den Namen Piniengarten und bestand aus mehreren Gärten. Unter der Herrschaft von Ludwig XIV. wurde er neu entworfen und dann unter Napoleon I. durch Hurtault neu gestaltet. Er bietet malerische Landschaften mit seinem Fluss, seinen verschlungenen Alleen, seinem künstlichen Felsen und vor allem der beachtlichen Anzahl exotischer Baumarten.

Das Große Parterre

Das größte Parterre Europas besteht auch heute noch in der geometrischen Form, die von Le Nôtre entworfen wurde, dem Gärtner von Ludwig XIV. Nur die Buchsbäume gibt es nicht mehr. In der warmen Jahreszeit blühen hier 45 000 Pflanzen.

Der Park

Abseits des Großen Parterre erstrecken sich Park und Kanal, der einen weiten Ausblick bietet. Er hat eine Länge von 1 200 Metern und wurde während der Herrschaft von Heinrich IV. ausgehoben.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Das Schloss

Ist jeden Tag geöffnet, außer dienstags, sowie am 1. Januar, 1. Mai und am 25. Dezember:
 - von Oktober bis März von 9.30 bis 17.00 Uhr
 - von April bis September von 9.30 bis 18.00 Uhr
 - letzter Einlass ist 45 Minuten vor Schließung, ausgenommen die Boutique/Buchhandlung.

Die Parks und Gärten

sind geöffnet:
 - von November bis Februar von 9.00 bis 17.00 Uhr
 - im März, April und Oktober von 9.00 bis 18.00 Uhr
 - von Mai bis September von 9.00 bis 19.00 Uhr
Achten Sie bitte darauf, dass der Garten der Diana und der Englische Garten jeweils ½ Stunde und 1 Stunde vor den angegebenen Zeiten schließen.

Saisonbedingte Öffnungszeiten
 Informationen auf:
www.chateaufontainebleau.fr

Der Park

ist das ganze Jahr täglich rund um die Uhr geöffnet.



Ihr Ticket ist den ganzen Tag gültig.

Barrierefreier Zugang

Die Großen Gemächer sind für Besucher mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Für mehr Komfort kann beim Cour des Mathurins (gegenüber des Stadttheaters) um einen Rollstuhl gebeten werden. Buggys sind auf dem Rundweg durch die Großen Gemächern nicht erlaubt. Babytragen und Buggys werden zur Verfügung gestellt, außer bei extremem Besucherandrang.

Getränke und Speisen sind in den Sälen verboten. Es ist nicht gestattet, zu rauchen, mit Blitz zu fotografieren oder die Ausstellungstücke zu berühren.

Auskunft
 Tel.: +33 (0)1 60 71 50 70
www.chateaufontainebleau.fr

Das Schloss von Fontainebleau und seine Ländereien gehören zum UNESCO-Welterbe. Dieser Titel besiegelt den universellen und außergewöhnlichen Wert eines Kultur- oder Naturguts, um es für die Menschheit zu bewahren.

Château

de Fontainebleau

Besuch des Schlosses, des Parks und der Gärten



GESCHICHTE DES SCHLOSSES

Das mittelalterliche Schloss

Vom Schloss, wie es im Jahr 1137 zunächst erbaut wurde, ist heute nur noch der Bergfried (1) vorhanden.

Das Schloss in der Renaissance

Ab dem Jahr 1528 lässt Franz I. das Schloss wieder aufbauen. Das Goldene Tor (2) wurde durch die italienische Architektur inspiriert und ist der Eingang zum Ovalen Hof, der von den kaiserlichen Gemächern und dem Ballsaal (3) umsäumt ist, der zur Zeit von Heinrich II. vollendet wurde. Dieser Hof ist durch die Galerie Franz I. (4) mit einem zweiten Platz (dem heutigen Ehrenhof) verbunden. Der Flügel der Belle Cheminée („Schöner Kamin“) (5), der von Primaticcio entworfen wurde, ist mit seiner doppelläufigen Freitreppe ein gelungenes Beispiel für die italienische Renaissance in Frankreich.

Im 17. Jahrhundert

Heinrich IV. ist der andere große Bauherr des Schlosses. Er öffnete und vergrößerte den Ovalen Hof, ließ hier das sogenannte Tor des Baptisteriums erbauen (6), das seinen Namen in Erinnerung an die Taufe des zukünftigen Ludwig XIII. erhielt. Er ließ gegenüber eines neuen Wirtschaftshofs oder „Cour des Offices“ (7). Heinrich IV. lässt auch den Flügel erbauen, in dem sich zwei übereinander liegende Galerien, die Galerie der Diana und die Hirschgalerie (8) befinden, sowie die Voliere (9) und das Jeu de Paume (10).

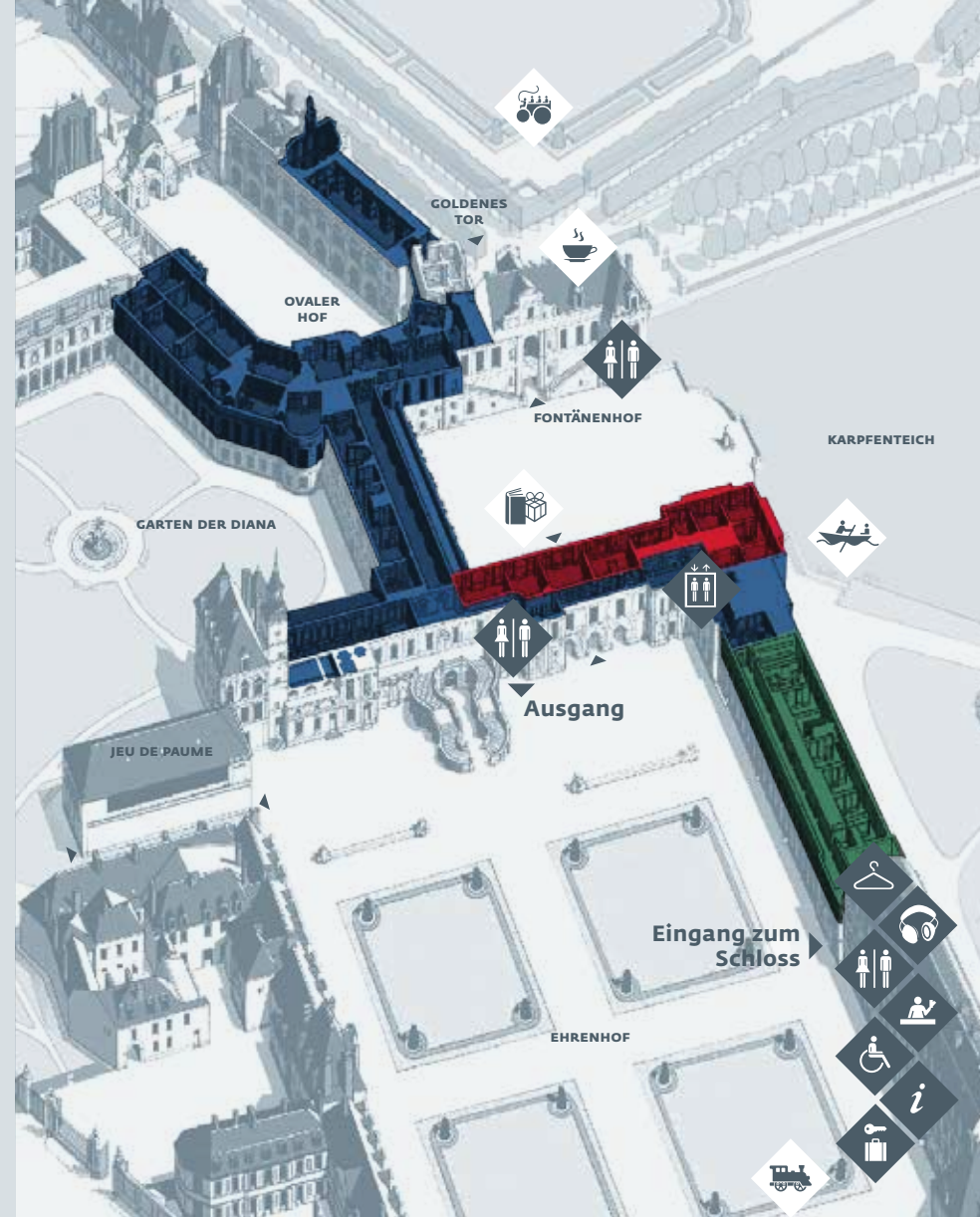
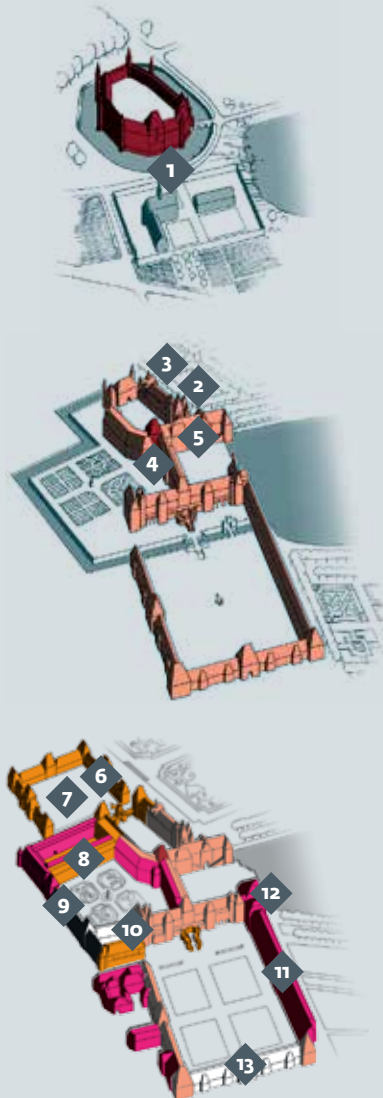
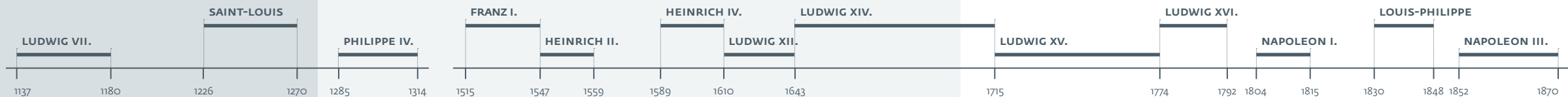
Im 18. Jahrhundert

Ludwig XV. lässt die alte Galerie des Odysseus (11) durch ein größeres Gebäude ersetzen und den Großen Pavillon erbauen (12), der 1750 von Gabriel entworfen wurde.

Im 19. Jahrhundert

Während der Revolution verschwindet das Mobiliar des Schlosses, aber die Gebäude bleiben verschont. Napoleon I. macht daraus eine kaiserliche Residenz, die er neu einrichtet. Der Flügel von Ferrare wird zerstört und durch das heutige Tor ersetzt (13). Unter der Herrschaft von Louis-Philippe wird die Voliere abgerissen. Die Arbeiten unter Napoleon III. zielen vor allem auf das Innendekor ab.

- Mittelalter
- Renaissance
- Heinrich IV. und Ludwig XIII.
- Ludwig XIV., Ludwig XV. und Ludwig XVI.
- Seit dem 19. Jahrhundert nicht mehr vorhanden



FREIE BESICHTIGUNG DES SCHLOSSES

Entdecken Sie das Schloss auf eigene Faust und in Ihrem Tempo. Video-Guides in elf Sprachen erhältlich.

Das Museum Napoleon I.

Hier werden Erinnerungen an Kaiser Napoleon I. und die Mitglieder seiner Familie dank einer bemerkenswerten Sammlung an Möbelstücken, Kunstobjekten und Porträts, die sich im Familienbesitz befanden, geweckt.

Das Gemach des Papstes

Es handelt sich hierbei um ein Gemach, das Ehrengästen vorbehalten war, und verdankt seinen heutigen Namen Papst Pius VII., der hier zweimal - in den Jahren 1804 und 1812 - empfangen wurde. Die Öffnungszeiten sind saisonbedingt.

Die Großen Gemächer

Dieser Rundweg beinhaltet mehrere Säle, Galerien und Gemächer. Die Prunkgalerie und die Tellergalerie erinnern an verschiedene Ereignisse, die in Fontainebleau stattfanden. Die Renaissance-Säle (Galerie

Franz I., Ballsaal) sind in Frankreich einzigartig. Ihr wunderschönes und einst von den italienischen Künstlern Rosso Fiorentino und Primaticcio unter der Herrschaft von Franz I. und Heinrich II. entworfenes Dekor aus Fresken und Stuck blieb erhalten. Zu dieser Zeit zählte Fontainebleau zu den wichtigsten Kunstzentren Europas. In den Gemächern der Herrscher, die zum Ovalen Hof und zum Garten der Diana hin gerichtet sind, residierten die Monarchen und ihr Hof. Das innenliegende Gemach von Napoleon I. besteht aus mehreren Zimmern, die ab dem Jahr 1804 für die Nutzung durch den Kaiser eingerichtet wurden. Dieses Gemach ist auch der Ort, an dem Napoleon I. am 6. April 1814 abdankte. Der Bau der Dreieinigkeitskapelle war ein Wunsch von Franz I. und wurde unter Ludwig XIII. fertiggestellt. Das Dekor der Kuppel ist das Werk von Martin Fréminet.

WEITERE RUNDGÄNGE SIND MIT EINEM EINMALIGEN AUFSCHLAG MÖGLICH

Informationen am Empfang.

Das Chinesische Museum

Im Chinesischen Museum, das nach dem Geschmack des Second Empire eingerichtet wurde, werden herausragende Kunstobjekte aus Fernost, insbesondere China und Siam, aufbewahrt. Man kann es mithilfe des HistoPads besichtigen, mit dem die verschiedenen Sammlungen auf interaktive Weise entdeckt werden können.

Geführte, allgemeine Besichtigung

Geführte, allgemeine Besichtigungen werden täglich angeboten. Diese Besichtigungen geben Einblicke in die Geschichte des Schlosses von seiner Entstehung bis zum Second Empire.

Geführte Besichtigung der Kleinen Gemächer

Die privaten Gemächer des Kaisers und der Kaiserinnen Joséphine und Marie-Louise.

Geführte Besichtigung des kaiserlichen Theaters

Das von Napoleon III. in Auftrag gegebene kaiserliche Theater ist ein einzigartiges Zeugnis eines Hoftheaters im Stil des Second Empire.

Geführte Besichtigung des türkischen Boudoirs

Es gilt als privater Rückzugsort von Marie-Antoinette und spiegelt in seiner Einrichtung die Begeisterung für den Orient während des Ancien Régime wieder. Nach der Revolution wurde es für die Kaiserin Joséphine neu möbliert, die daraus ihr privates Schlafgemach machte.

Geführte Besichtigung des Arbeitszimmers von Napoleon III. und des Salon des Laques der Kaiserin Eugénie

(in einem thematischen Rundgang mit inbegriffen). Privaträume und Arbeitszimmer des Kaisers und der Kaiserin.

Thematische Führungen und Rundgänge werden je nach Saison angeboten.